

Post-Nr.	Namen der großjährig gewordenen Pupillen	Wohnort	Haus-Nr.	Bezeichnung der Privaturkunden	Zu Betrage pr.		
					fl.	kr.	10tel
59	Michael Gliha	Seisenberg	143	Schuldschein ddo. 31. Dezember 1852	28	45	$\frac{8}{10}$
60	Elisabeth Perko	Zhejschenze	12	" " 13. Jänner 1857	312	20	$\frac{2}{10}$
61	Maria Perko	Tolzhane	5	" " 5. Juli 1856	125	—	—
62	Ursula Perz	Unterwarmsberg	14	" " 19. Juli 1843	6	22	$\frac{4}{10}$
63	Matthias Stufza	Bersch	5	" " 17. Mai 1832 und Uebergabvertrags ddo. 16. Jänner 1834	19	40	$\frac{8}{10}$
64	Josef Mischmasch	Weizel	26	Schuldschein ddo. 24. September 1839 und Schuldschein ddo. 24. September 1839	43	20	$\frac{8}{10}$
65	Anton Struna	Walitschendorf	14	Schuldschein ddo. 8. Juli 1841 und Ehevertrag ddo. 19. Jänner 1848	45	2	$\frac{5}{10}$
66	Franz Pureber	Zwibu	4	Schuldschein ddo. 28. März 1861	40	—	—
					7	70	$\frac{5}{10}$

Seisenberg am 24. Juni 1864.

(284—2) Nr. 1216.  
**Amts-Offizialsstelle**  
bei dem k. k. Hauptzollamte zu Klagenfurt mit 735 fl., 630 fl. oder 525 fl. Jahresgehalt. Gesuche sind binnen drei Wochen bei der Finanz-Direktion in Klagenfurt einzubringen. Geeignete disponible Beamte werden besonders berücksichtigt. Von der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt am 17. Juli 1864.

seine Produktion mit dem Leierkasten mit 2 fl. 10 kr. Erwerbsteuer seit 1862 besteuerte Blas Pirnat von Imene aufgefördert, die Erwerbsteuerrückstände pro 1862, 1863 und 1864 im Betrage von 9 fl. 59 kr. binnen 14 Tagen zu zahlen, widrigenfalls sein Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würde. k. k. Bezirksamt Egg am 16. Juli 1864.

gewiß bei dem k. k. Steueramte Wippach zu berichtigen, als widrigens die Löschung seines Gewerbes von Amtswegen erfolgen wird. k. k. Bezirksamt Wippach am 12. Juni 1864.

(278—2) Nr. 4710.  
**Kundmachung.**  
Vom 1. August l. J. an wird die Mallepost von Laibach nach Neustadt anstatt um 6 Uhr erst um 8 Uhr Abends abgefertigt werden. Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. k. k. Postdirektion Triest am 19. Juli 1864.

(274—3) Nr. 429.  
**Aufforderung**  
an Franz Tomaschiz, Schneider von Wippach. Franz Tomaschiz, Schneider von Wippach, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, seinen Erwerbsteuerrückstand sammt Umlagen, u. z. pro II. Semester 1862, I und II. Semester 1863 und I. Semester 1864 mit 9 fl. 36 kr. österr. Währ. binnen acht Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung an gerechnet, so

(258—3) Nr. 38.  
**Kundmachung.**

Von der k. k. Normal-Hauptschuldirektion wird hiermit bekannt gemacht, daß mit jenen Knaben, welche von Privatlehrern zu Hause unterrichtet wurden, die schriftliche und mündliche Prüfung am 1. August und den darauf folgenden Tagen vorgenommen werden wird.

Diejenigen Privatschüler, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben am 31. Juli, von 10 — 12 Uhr Vormittags, in der Direktionkanzlei der Normalhauptschule ihre Ständestabelle zu überreichen und die Prüfungstaxe zu erlegen. k. k. Normal-Hauptschuldirektion Laibach am 12. Juli 1864.

(283—1) Nr. 1860.  
**Aufforderung**  
an Blas Pirnat von Imene. Vom k. k. Bezirksamte Egg wird hiemit der in der Steuergemeinde St. Andrae für

binnen acht Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung an gerechnet, so

N<sup>o</sup>. 169. **Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.** 27. Juli. 1864.

(1379—1) Nr. 3249.  
**Exekutive Feilbietung.**  
Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Wazi von Großberg, gegen Herrn Johann Nepomuk Pragni von Laas wegen, aus dem Urtheile ddo. 8. Jänner 1864, Z. 53, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Stadtgilde Laas sub. Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1167 fl. ö. W. g. willigt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 24. August, 24. September und 26. Oktober 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. Juni 1864.

Vergleiche ddo. 20. Juli 1864, Z. 3269, schuldiger 68 fl. 65 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub. Dom., Grundbuch Nr. 266 und sub. Urb.-Nr. 103, vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 77 fl. 20 kr. und 1342 fl. 80 kr. öst. W. g. willigt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 24. August, 24. September und 26. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Juni 1864.

Vornahme derselben drei Feilbietungstermine, und zwar: auf den 9. August, 23. August und 6. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Fahrnisse anberaumt worden. Hievon werden die Kaufstüben mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß diese Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert und erst bei der dritten auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden. k. k. Bezirksamt Uelssberg, als Gericht, am 9. Juli 1864.

(1412—1) Nr. 2743.  
**Exekutive Feilbietung.**  
Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Benka, durch Herrn Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Johann Pantom von Zbudnosello wegen, aus dem Vergleiche vom 23. Mai 1863, Z. 2250, schuldiger 25 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche ad Gut Tschernembohof sub. Refl.-Nr. 26<sup>1</sup>, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1361 fl. öst. W. g. willigt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 3. August, 3. September und 3. Oktober 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. Juni 1864.

(1381—1) Nr. 2967.  
**Exekutive Feilbietung.**  
Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jakob Krafchovz von Verhuif, gegen Matthias Palzhizh von Verhuif wegen, aus dem

(1410—1) Nr. 3560.  
**Exekutive Fahrnisse-Feilbietung.**  
Vom k. k. Bezirksamte Uelssberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn J. A. Winder in Dornbirn, durch Herrn Dr. Buzhar, die exekutive Feilbietung der, dem Herrn Leonhard Werlt in Uelssberg geböhrigen Fahrnisse wegen, aus dem Zahlungsauftrage des k. k. Landes- als Handelsgerichtes in Laibach ddo. 6. Februar 1864, Z. 606, schuldiger 250 fl. ö. s. c. bewilligt, und es seien zur

(1411—1) Nr. 1052.  
**Erinnerung**  
an Johann Ogulin von Verb Nr. 3. Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem abwesenden Johann Ogulin von Verb Nr. 3 hiermit erinnert: Es habe Matthias Pezhaver von Mitterdorf Nr. 1, durch Herrn Dr. Preuz, wider denselben das Kapitalsauflösungsgesuch pcto. Darlehens pr. 315 fl. c. s. c., sub. praes. 9. März d. J., Z. 1052, hiermit eingebracht, worüber dem vom Hause abwesenden Johann Ogulin von Verb Nr. 3 Johann Skubiz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher nachhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 9. März 1864.

(1413—1) Nr. 397.  
**Erinnerung**  
an die unbekanntes Prätendenten auf das Eigenthum des im Grundbuche des Gutes Thurnau sub. Post-Nr. 2 eingetragenen Weingartens. Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird den unbekanntes Prätendenten auf das Eigenthum des

im Grundbuche des Gutes Thurnau sub Post-Nr. 2 eingetragenen Weingartens hiermit erinnert:

Es habe Georg Veriu von Pöblos Haus-Nr. 12, wider dieselben die Klage, daß er obbenannten Weingarten durch Erziehung in's Eigenthum erworben habe, und berechtigt sei, sich an die Gewähr dieses Weingartens zu schreiben, sub praes. 31. Jänner d. J., Z. 397, bieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 5. August 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des S. 18 der a. b. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Skubiz von Tschernembl, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. Februar 1864.

(1414-1) Nr. 2385. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Anton Pfeifferer von Laibach gegen Michael Sterk von Hirschdorf Nr. 2 wegen, aus dem Vergleiche vom 23. September 1857, Z. 2674, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 1, Refsk.-Nr. 104 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 143 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 6. August,
7. September und
8. Oktober 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. Mai 1864.

(1415-1) Nr. 2066. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kriska, durch Herrn Dr. Preuc von Tschernembl, gegen Johann Ogulin von Berch wegen, aus dem Verleiche vom 20. Dezember 1848, Z. 306, schuldiger 252 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ootischee sub Tom. 34, Fol. 30 und 37 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 790 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 10. August,
14. September und
12. Oktober 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 8. Mai 1864.

(1416-1) Nr. 1530. **Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Amalia Ladner, durch Herrn Dr. Preuc von Tschernembl, gegen Johann Lufanizh von Butorni wegen schuldiger 475 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 70 1/2, Dom. Roziansche Gilde sub Urb.-Nr. 41 ad Tschernemblhof sub Tom. 1, Berg.-Nr. 47, 114, 149 und 161, endlich der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 376

eingetragenen Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6872 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 27. August
28. September und
26. Oktober l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 8. April 1864.

(1419-1) Nr. 1784. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mosche von Niederdorf, gegen Andreas Tomaszich von ebendort wegen, aus dem Vergleiche vom 24. Jänner 1851, Z. 407, schuldiger 88 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofsch sub Urb.-Nr. 162 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 520 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 12. August,
die zweite auf den
13. September und
die dritte auf den
14. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Senofsch, als Gericht, am 15. Juni 1864.

(1420-1) Nr. 3366. **Dritte exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 4. Mai l. J., Z. 2017, wird hiemit bekannt gegeben, daß am

20. August l. J.

zur dritten und letzten exekutiven Feilbietung der, dem Lorenz Alevischer von Oberdorf gehörigen Realität Refsk.-Nr. 43, 58, 80, Urb.-Nr. 15, 20, 23 ad Grundbuch Loizh, in der Exekutionsache des Michael Kupnik von Siberae geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. Juli 1864.

(1431-1) Nr. 3068. **Dritte exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird im Nachhange zum dieß-

ämtlichen Edikte vom 14. Mai l. J., Nr. 2222, bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Laurizh von Bösenberg die mit dem Bescheide von 14. Mai d. J., Nr. 2222, auf den

- 8. Juli und
9. August l. J.

angeordneten exekutiven Feilbietungs-Termine der dem Jakob Hribar von Maska gehörigen Realität Refsk.-Nr. 929 ad Grundbuch Haasberg als abgehalten erklärt worden, und es wird

am 10. September l. J.

nur die dritte und letzte Feilbietung der obigen Realität mit dem vorligen Anbange vorgenommen.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 1. Juli 1864.

(1432-1) Nr. 3280. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Debeuz von Rakitna, Bezirk Oberlaibach, gegen Anton Roschanz von Zirknitz wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. Juni 1855, Z. 3657, schuldiger 51 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk.-Nr. 325 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2970 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den

- 30. August,
30. September und
29. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. Juli 1864.

(1376-2) Nr. 3486. **Aufforderung**

an Mathias und Helena Rebez von Kleinik oder deren Erben.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mathias und Helena Rebez von Kleinik oder deren Erben bekannt gemacht:

Es haben Jakob Manfuzh von Raal und Jakob Rebez von Kleinik um Verjährungs- und Erlöschenklärung der zu ihren Gunsten in Folge Schulbriefes vom 16. Mai 1801, intab. 26. April 1802 auf der dem Lukas Rebez gehörig gewesen, im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 20 vorkommenden Realität am 1. Sage versicherten Forderung pr. 260 fl. ö. W. angisucht, und es sei zur Wahrung ihrer Rechte Hr. Barth. Bobek von Raal als Curator ad actum aufgestellt und unter Einem ihm auch der betreffende Bescheid zugestellt worden.

Es stehe nun den Zittirten oder deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern frei, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen ihren Aufenthalt so wie ihre Rechtsansprüche auf obige Forderung diesem Gerichte oder dem aufgestellten Kurator namhaft zu machen, widrigens diese Sappost über neuerliches Einsprechen grundbüchlich gelöst werden würde.

R. f. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 13. Juli 1864.

(1377-2) Nr. 497. **Aufforderung**

an Simon und Ursula Bratosch von Raal und deren Erben.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Simon und Ursula Bratosch von Raal oder deren Erben bekannt gemacht:

Es habe Andreas Bratosch von Raal auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der zu ihren Gunsten auf der Realität Urb.-Nr. 73 ad Raunach versicherten Forderungen angeisucht, und es sei zur Wahrung ihrer Rechte Blas Mantozh von Raal als Curator ad actum aufgestellt, und unter Einem ihm auch der betreffende Bescheid zugestellt worden.

Es stehe nun den Zittirten oder deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern frei, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen ihren Aufenthalt so wie ihre Rechtsansprüche auf obige Forderungen diesem Gerichte oder dem aufgestellten Kurator namhaft zu machen, übrigens diese Sappost über neuerliches Einsprechen grundbüchlich gelöst werden würde.

R. f. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 1. Februar 1864.

(1378-2) Nr. 2274. **Exekutive Realitäten-Versteigerung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Erchen von Krainburg, durch Hr. Dr. Johann Pöslak, gegen Michael Benedig von Strassich wegen, aus dem Jablunas-auftrage vom 2. Oktober 1863, Z. 3377, schuldiger 527 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, nachfolgend benannten Realitäten, und zwar:

- a) der im Grundbuche Laß sub Urb.-Nr. 2165 vorkommenden, auf 2205 fl. geschätzten Ganzhube;
b) der ebendasselbst sub Urb.-Nr. 469 vorkommenden, auf 2570 fl. geschätzten Katschenrealität;
c) der allort sub Urb.-Nr. 464 vorkommenden, auf 200 fl. geschätzten Katschenrealität;
d) der allort sub Urb.-Nr. 476 vorkommenden, auf 200 fl. geschätzten Katschenrealität;
e) der ebendasselbst sub Urb.-Nr. 2168 C. vorkommenden, auf 600 fl. geschätzten Wiesen und Waldungen, und
f) der allort sub Urb.-Nr. 2168 D vorkommenden, auf 300 fl. geschätzten Katschenrealität

gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 31. August,
30. September und
31. Oktober l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. Juli 1864.

(1380-2) Nr. 3177. **Bekanntmachung**

an Anton Sautizh von Groß Oblof. Dem Anton Sautizh von Groß-Oblof nun unbekanntes Aufenthaltes, wird hiemit bekannt gegeben, daß ihm zur Empfangnahme der Schriften und Wahrung seiner Rechte in der von Jakob Zuwanzibz von Zirnik gegen ihn geführten Exekution Anton Petrizh von Groß-Oblof als Kurator aufgestellt worden sei.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. Juni 1864.

(1382-2) Nr. 1795. **Uebertragung exekutiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß die mit Bescheid ddc. 27. Februar 1864, Z. 930, zur exekutiven Versteigerung der Realität des Exekuten Bartholomäus Kotnik von Altenmarkt Urb.-Nr. 74 ad

Grundbuch Pfarrhofsgilde Altenmarkt angeordneten Termine auf den 10. Dezember 1864, 11. Jänner und 11. Februar 1865 mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. April 1864.

(1383-2) Nr. 3169.

**Erekwutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Matthäus Lab von Laas, gegen Simon Kottnik von Berch wegen, aus dem Vergleich ddo. 16. Juni 1863, Z. 2801, schuldiger 63 fl. d. W. c. s. c., in die erekwutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilde Laas sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 774 fl. 40 kr. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erekwutive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 3. September, 4. Oktober und 5. November 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. Juni 1864.

(1384-2) Nr. 2561.

**Uebertragung erekwutiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 30. Mai l. J., Z. 1894, bekannt gemacht, daß die Vornahme der über Ansuchen der Anton Bresnikar'schen Erben von Ujje bewilligten erekwutiven Feilbietung der Realität des Martin Sauschel in Renke sub Ref. Nr. 160 1/2 ad Herrschaft Ponovizh im Schätzungswerte von 393 fl. auf den

- 12. August, 13. September und 13. Oktober l. J.,

jedesmal früh um 10 Uhr, übertragen worden seien.

R. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 9. Juli 1864.

(1385-2) Nr. 1087.

**2. und 3. erekwutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es seien über das Reassumirungsgesuch der Eheleute Andreas und Johanna Kepa von Steinbühl zur Vornahme der mit dem dießerichtlichen Bescheide ddo. 16. März 1862, Z. 716, bewilligten und schon sistirten zweiten und dritten Feilbietung der, dem Mathias Olszber von Rassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 510 vorkommenden, gerichtlich auf 777 fl. bewerteten Hausrealität zu Rassenfuß wegen, den Eheleuten Andreas und Johanna Kepa, als Zeisowäre der Gebrüder Stranzky, aus dem Urtheile ddo. 14. September 1855, Z. 2288, schuldiger 679 fl. 10 1/2 kr. d. W. c. s. c., die zwei Tagsatzungen auf den

- 19. August und 19. September d. J.,

jedesmal um 9 Uhr Vormittag, in dieser Amtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 20. Mai 1864.

(1386-2) Nr. 1398.

**Uebertragung erekwutiver Feilbietung.**

Im Nachhange zum dießerichtlichen Edikte ddo. 5. November 1863, Z. 1885, wird bekannt gemacht, daß die dritte auf den 6. Mai l. J. angeordnete erekwutive Feilbietung der dem Johann Kernz von Untersackitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 153 vorkommenden Hübrealität über Ansuchen des Exekutionsführers auf den

- 26. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiermit übertragen worden ist.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 6. Mai 1864.

(1390-2) Nr. 3874.

**Veräußerung**

der den Johann Tschernischen Erben gehörigen Häuser Nr. 121 und 122 in Gottschee.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß die den Johann Tschernischen Erben gehörigen Häuser Nr. 121 und 122 in Gottschee im öffentlichen Lizitationswege am 11. August l. J.

früh 9 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei veräußert werden, daß der Ausrufspreis 12000 fl. beträgt, und die Lizitationsbedingungen während der Amtsstunden hiermit eingesehen werden können.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. Juli 1862.

(1391-2) Nr. 3837.

**Erekwutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Tschinkel und Johann Rump von Vichtenbach, durch Hrn. Dr. Wenditzer von Gottschee, gegen Mathias Jonke von Krapsfeld wegen, aus dem Vergleich vom 1. Juli 1858, Z. 3699, schuldiger 619 fl. d. W. c. s. c., in die erekwutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. V, Fol. 625 vorkommenden Hübrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erekwutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 6. August, 6. September und 6. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Piegenschaft mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 6. Juli 1864.

(1394-2) Nr. 4983.

**2. und 3. erekwutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum dießerichtlichen Edikte vom 18. April l. J., Z. 2756, wird kund gemacht, daß die in der Exekutionsrechtsache des Andreas Delian gegen Anton Krammer auf den 11. l. M. angeordnete erste Feilbietungstagsatzung für abgehalten erklärt worden ist, und es bei den, auf den

- 10. August und 12. September d. J.,

angeordneten Feilbietungen mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange zu verbleiben habe.

R. f. k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. Juli 1864.

(1397-2) Nr. 1008.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Josef Rakouz.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Rakouz erinnert: Es habe Matthäus Raubitzh von Hl. Geist wider ihn die Klage auf Zahlung von 58 fl. c. s. c. eingebracht, worüber neuerlich die Tagsatzung auf den

17. September l. J., Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Jeglitsch von Unter-Duzlach als Kurator aufgestellt wurde.

Dessen Josef Rakouz zu dem Ende erinnert wird, daß er zu obiger Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten zu ernennen und anher nahmhast zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 24. Juni 1864.

(1406-2) Nr. 10037.

**Erekwutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die erekwutive Feilbietung der, auf Maria Strull vergewährten, im Grundbuche Popenfeld sub Ref. Nr. 4, Fol. 175, gerichtlich auf 330 fl. bewerteten, dann der im selben Grundbuche sub Ref. Nr. 6, Fol. 231 vorkommenden, auf 62 fl. bewerteten, und im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb.-Nr. 156, T. VI, Fol. 431 vorkommenden, zu St. Veit ob Laibach liegenden, auf 168 fl. bewerteten Besitzthümern, diese Realitäten im Reassumirungswege neuerlich bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 3. September, 3. Oktober und 5. November l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, Bürgergerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben würden.

Hievon werden sämtliche Kaufstücker mit dem Bemerkten verständiget, daß sie den Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

R. f. k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juli 1864.

(1446-2) Nr. 3200.

**Dritte erekwutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 4. März l. J., Z. 1051, wird bekannt gegeben, daß bei erfolgloser zweiten Feilbietung am 1. August l. J.,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten erekwutiven Feilbietung der dem Franz Janeschitz von Wippach gehörigen, auf 350 fl. d. W. bewerteten Realitäten geschritten werden wird.

R. f. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. Juli 1864.

(1400-3) Nr. 9812.

**Zweite erekwutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießerichtlichen Edikte ddo. 19. Mai l. J., Nr. 7356, bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als zu der ersten, auf den 1. Juli l. J. angeordneten Tagsatzung zur Feilbietung der, dem Lorenz Tome gehörigen, in Droule gelegenen Realität kein Kaufstücker erschienen ist, nun zu der zweiten, auf den

1. August 1864 angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten werde.

R. f. k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juli 1864.

(1350-3) Nr. 2985.

**Dritte erekwutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Blas Tomshitsch von Feistritz, gegen Anton Tomshitsch von Vajz Haus-Nr. 4 wegen schuldiger 66 fl. 86 kr. c. s. c. in die erekwutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde Dorneg sub Urb.-Nr. 60 vorkommenden 1/4 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 735 fl. 80 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte erekwutive Feilbietungstagsatzung auf den

- 12. August 1864,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlokal mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Juni 1864.

(1351-3) Nr. 2986.

**Dritte erekwutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Vizihh von Feistritz, gegen Matthäus Jatur von Vajz Haus-Nr. 77 wegen schuldiger 410 fl. c. s. c., in die erekwutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 507 1/2 vorkommenden 1/4 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1403 fl. 70 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte erekwutive Feilbietungstagsatzung auf den

- 13. August 1864

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlokal mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Juni 1864.

(1352-3) Nr. 2356.

**Erinnerung**

an Josef Dobre und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Dobre und seinen gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe Lorenz Zaub von Krainburg wider dieselben die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche der Stadt Krainburg, Saver-Vorstadt Haus-Nr. 4, vorkommenden Hauses sammt 1/2 Pflanztheil dann An- und Zugehör, sub praes. 6. Juli 1864, Z. 2356, biersamt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

- 7. Oktober 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nahmhast zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 6. Juli 1864.